

Die Kanadische Seenplatte breitet sich als flache Bodenschwelle zwischen dem Gebiete des Nördlichen Eismeereres und des Golfes von Mexico aus. Sie enthält nebst den 5 großen Seen (fast = Ö) viele kleine. — Kanada wird das Land der tausend Seen genannt. Der kleinste der Großen Seen, der Ontario-See, mißt über 16.000 km^2 , der größte, der Obere See, 80.800 km^2 (vgl. T. III und IV!). Nur der Obere See besitzt an seiner West- und Südseite höhere Felsengestade. Beim Zurückweichen haben Moränen den Michigan-See, der früher zum Mississippi entwässerte, gegen S abgedämmt. Ihre Entstehung aber verdanken die Seen an der Westgrenze des Arktischen Tieflandes und die Kanadischen Seen — der Obere See ist über 300 m tief — Verwerfungen. Der Schlamm eines ausgetrockneten Sees hat Minnesota und dem ö. Dakota den fruchtbaren Boden geliefert. — Auf die großen Seen entfallen mehr als $\frac{2}{3}$ des Lorenzstromes, welcher der Wolga an Länge fast gleichkommt.

Als Quellfluß des Stromes wird der im NO Minnesottas in 650 m entspringende, nur durch einen niederen Moränenwall vom Mississippi geschiedene St. Louis-River betrachtet. Trotzdem der Höhenunterschied zwischen den ersten drei Seen sehr gering ist, bildet der Strom doch bei St. Marys Schnellen, welche in einem Kanal umgangen werden.

Auf der 50 km langen Strecke vom Erie-See zu dem um 100 m tiefer liegenden Ontario-See bildet der hier Niagara (d. i. Donnerwasser) genannte Fluß nicht nur zahlreiche Schnellen („Rapids“, vom engl. rapide, reißend), sondern auch den durch Inseln geteilten, von einem Schiffahrtskanal umgangen Fall.

„Das Gesamtbild der Fälle entspricht indessen wenig den Ideen von Großartigkeit, die wir mit dem wasserreichsten Katarakt der Erde verbinden Schon daß die ganze Sache in der Erde steckt, daß man vom umgebenden Lande, wie flach es auch ist, auf sie herabschaut, schadet ihrer Wirkung; daß der Fall geteilt und im Verhältnis zur Höhe sehr breit ist, daß die Gebirgsumgebung fehlt, welche den Schall verstärken und das Bild umrahmen könnte, wirkt in derselben Richtung“ Das Wasser stürzt über eine harte Kalkbank herab, die sie durch Wegspülung des unterlagernden mürben Sandsteines untergräbt, so daß Teile der Kalkbank zeitweise donnernd zur Tiefe sinken. So schreitet der Fall jährlich etwa um $\frac{1}{3} \text{ m}$ aufwärts.

Erst vom inselreichen Ausfluß aus dem Ontario-See heißt der Strom St. Lorenzstrom. Nach Aufnahme des Ottawa, seines bedeutendsten Nebenflusses, beginnt bei Montreal der ruhige Unterlauf des Stromes, welcher von Quebec an die bedeutendsten Seeschiffe tragen kann. 3—4 Monate ist er vereist. Er ist eine der wichtigsten Verkehrsstraßen der Welt. Zwischen dem Huron- und Erie-See ist der Frachtenverkehr fast so groß wie auf allen deutschen Binnengewässern zusammen.